

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 28

Artikel: Chummerlied
Autor: Gerber, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chummerlied

mit em nötige Ärnst (P. Gärber)
vorztrage

Es Lüftli wäiht dür d Blettli,
es Chätzli striicht dürs Fäld,
es Chindli schlaft im Bettli
u weiß no nüt vor Wält.

Es Blüemli uf der Matte,
en Amsle ufem Ascht ...
Hüt no so dichte? d Platte
syg alt, me schämt sech fascht.

Was isch ou das für Dichtig,
wo d Heimat üs versüücht,
di alti gueti Richtig
läbt nümme, si isch verschüücht.

Me wott nümme Gotthälf läse,
liest enzensberger, graß.
Verrat am Schwizer Wäse,
nei wäger, s isch kei Gspaß.

Me liest es Gstigel-Gstigel,
meh Ghackets, chlyn tranchiert,
u fragt sech: Stärnehagel,
het dä ou Dütsch studiert?

Drum wei mir bärndütsch dichte,
däm nöie Gschwafel z Trutz,
chly höckle u chly prichte
im Diensch vom Heimatschutz.

DER WAHRE HEIMATSCHUTZ

Protokolliert von Max Mumenthaler

Ich, Nationalrat Gottfried Stutz,
plädiere für den Heimatschutz.

Da wo die Heimat lacht und blüht
tut's auch mein lyrisches Gemüt.

Doch denk ich nicht an See und Berg,
ans Chalet und den Gartenzwerg.

Ich denke nicht an Lied und Tracht
und an des Alphorns Zaubermacht.

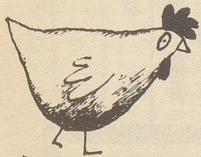
Mein Herz hat seinen Ankergrund
vor allem in des Frankens Rund.

Der Franken gibt dem Alpenkranz,
und nicht der Firn, den wahren Glanz.

Er ist der Heimat höchste Zier,
und Heimat selbst (vor allem mir)!

Drum schütz ich ihn mit Lieb und Leib,
daß seine Kraft erhalten bleib.

Und komme ich allein nicht weiter,
dann helfen mir die Gastarbeiter.



Hintaram Huus – as isch natüürli schu a

Tschuppa Jöörli häära – hend üüsari Henna

gwiadat. Sii sind nemmli nu über Nacht
im Shtall dinna gsii. Noch dar Morga-
pickhi sinds ussagloo worda und hend un-
taram Schutz vum Güggal frej umma-
hüanara khönna. In da Wiisa, ufam Misch-
t und im Gebüsch dinna. Wenn dar Garta-
zuun amool aswo a Loch khaa hätt, so
hanni dia grööschi Müa khaa, dia khoga

Haimatschutz

Viihhar widar usam Salaat, am Schnit-
lauch und am Rööslikhööl ussazschüühha,
ooni daß iarni Grind im Trootgittar iigrennt
hend.

Gäära hend d Henna dött gscharrat, am
Waldrand, wo dia grüan Nüüßwurz gwua-
harat hätt. Jo, dia Pflanza mit am schööna
latiinische Namma Helleborus viridis hätt
dött richtig gwuharat. Susch isch sii witt
und brait nümme zfinda gsii. Vu dar Khan-
toonsschual Khuur sind Profässar und
Schüalar zu üüs hintara khoo, mengmool
sogäär Schtudenta vu dar Univärsitätät
Zürri, zum dia grüan Nüüßwurz zschu-
diara. Und zeersch üüsari Henna zvar-
schüühha. I waiß nümme in wellam Joor
daß miina Papa dar Uuftraag khriagt hätt,
dia Nüüßwurz müassi geschützt wärda, daß
sej khai Aart, daß üüsari Henna in denna
sältana Pflanza ummascharrand. Also isch

a Trootzuun um dä Fläckh Booda umma-
zooga worda und d Helleborus viridis sind
geschützt gsii. Mit demm Erfolg, daß noch
öppa füüf Joor khai ainzigi Pflanza mee
zfinda gsii isch. Varschwunda und uus-
gschorba. Und ii wais nitta, wo ma hütt
im Püntnarland dia grüan Nüüßwurz no
finda khann.

Was üüsari Henna und dia grüana Nüüß-
wurzla mit am Haimatschutz ztua hejandi??
I waiß as aigantli sälbar nitt asoo gnau.
Abar i maina, as hej khai Schpitz, aswas
hintar ama Zuun iizschlüüßa, nu damits
ganz sihhar khaputt goot.

(Was no ganz intressant isch: d Wurzla
vu dar grüana Nüüßwurz sind früanar
als Hailmittel gäaga Gaischtashrankhait
pruucht worda, abar i glauba nitta, daß
mäaga demm dia Pflanza hätt müassa
geschützt wärda ...)

Hitsch